

Über 5 Millionen Kunstwerke. 19 Museen.
Ein Hort unzähliger Geheimnisse.



SCHATZKAMMER BERLIN

DIE STIFTUNG PREUSSISCHER KULTURBESITZ

EIN FILM VON **DAG FREYER**

BUCH & REGIE DAG FREYER KAMERA BENJAMIN WISTORE, JOHANNES IMDAHL, SEBASTIAN HATTOP, MARTIN KODDENBERG DROHNE TOBIAS PLEBAN TON THOMAS WARNECKE, TILL RÖLLINGHOFF, PASCAL CAPITOLIN SCHNITT PHILIP KIESSLING
FARBKORREKTUR DOMINGO STEPHAN MISCHUNG CORNELIUS RAPP SPRACHERIN ANNE MÖLL MUSIK SASCHA WILD LINE PRODUCER EVA-MARIA WEERTS PRODUCENT STEFAN PANNEN REDAKTION CHRISTIAN BERGER, ROLF RISCHE, DAGMAR MIELKE, SÖREN SCHUMANN, OLAF ROSENBERG
EINE PRODUKTION VON SOUNDING IMAGES IN KOPRODUKTION MIT BERLIN PRODUCERS MEDIA, DEUTSCHE WELLE, RBB IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE GEFÖRDERT DURCH DFFF IM VERLEIH DER EDITION SALZGEBER - WWW.SALZGEBER.DE

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS

berlin
producers

sounding images

DW Deutsche
Welle

rbb

arte



SCHATZKAMMER BERLIN

DIE STIFTUNG PREUSSISCHER KULTURBESITZ

SCHATZKAMMER BERLIN – DIE STIFTUNG PREUSSISCHER KULTURBESITZ

ein Film von Dag Freyer
DE 2018, 87 Minuten, deutsche OF

Buch & Regie	Dag Freyer
Kamera	Benjamin Wistorf Johannes Imdahl Sebastian Hattop Martin Koddenberg
Drohne	Tobias Pleban
Ton	Thomas Warnecke Till Röllinghoff Pascal Capitolin
Schnitt	Philip Kießling
Farbkorrektur	Domingo Stephan
Mischung	Cornelius Rapp
Sprecherin	Anne Moll
Musik	Sascha Wild
Line Producer	Eva-Maria Weerts
Produzent	Stefan Pannen
Redaktion	Christian Berger Rolf Rische Dagmar Mielke Sören Schumann Olaf Rosenberg

eine Produktion von Sounding Images

in Koproduktion mit Berlin Producers Media, Deutsche Welle in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, RBB in Zusammenarbeit mit Arte, gefördert durch DFFF

im Verleih der Edition Salzgeber

Kinostart: 17. Mai 2018

Salzgeber & Co. Medien GmbH

Prinzessinnenstraße 29 · 10969 Berlin
Telefon 030/285 290 90 · Telefax 030/285 290 99

Pressebetreuung: Christian Weber

Telefon 030/285 290 70
presse@salzgeber.de
www.salzgeber.de/presse

Pressematerial finden Sie unter
www.salzgeber.de/presse



Berlin hat eine einzigartige Schatzkammer: die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, eine der fünf großen Universalsammlungen der Welt. Zu ihr gehören 19 Museen mit über fünf Millionen Objekten, eine der weltweit größten Bibliotheken sowie herausragende Archive und Forschungsinstitute. Zu den „Stars“ der gigantischen Sammlung, die von der Steinzeit bis zur zeitgenössischen Kunst alle Sparten der kulturellen Überlieferung umfasst, zählen die Büste der Nofretete im Neuen Museum, Hans Holbeins Porträt des Kaufmanns Georg Gisze in der Gemäldegalerie oder die Installation „Das Kapital“ von Joseph Beuys im Hamburger Bahnhof.

Die Berliner Museen stellen nicht nur aus, sie suchen auch nach Antworten auf große Fragen der Menschheit: Wie können wir die Welt und ihre Ressourcen erschließen und doch im Einklang mit ihr leben? Und wie können wir mit Hilfe unseres reichen kulturellen Erbes die Wirklichkeit besser verstehen und gestalten? Eine zentrale Rolle spielt aber auch jene Frage, die kurz vor der Fertigstellung des Berliner Stadtschlusses und der Eröffnung des Humboldtforums in der Öffentlichkeit breit diskutiert wird: Wie gehen wir verantwortungsvoll mit den Museumsbeständen um, insbesondere mit jenen, die während der Kolonialzeit und durch Kriege nach Deutschland gelangt sind?

Regisseur Dag Freyer enthüllt Geheimnisse spektakulärer Kunstobjekte, zeigt die Arbeit der Museumsmacher, begleitet Archäologen nach China und reist mit einem Kurator nach Kamerun. Die Berliner Museen offenbaren sich so nicht nur als Tempel der Schönheit und hochmoderne Forschungszentren, sondern auch als Hort zahlloser spannender Geschichten.





Die Standorte der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

MITTE

MUSEUMSINSEL BERLIN

- Pergamonmuseum (Vorderasiatisches Museum, Museum für Islamische Kunst, Antikensammlung)
- Bode-Museum (Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Münzkabinett)
- Alte Nationalgalerie
- Altes Museum (Antikensammlung)
- Neues Museum (Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Museum für Vor- und Frühgeschichte)
- Archäologisches Zentrum
- bpk – Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte
- im Bau: Humboldt Forum
- im Bau: James-Simon-Galerie

TIERGARTEN

KULTURFORUM

- Gemäldegalerie
- Neue Nationalgalerie
- Kunstgewerbemuseum
- Kupferstichkabinett (Sammlung der Zeichnungen und Druckgraphik)
- Kunstbibliothek
- Staatsbibliothek zu Berlin
- Ibero-Amerikanisches Institut
- Staatliches Institut für Musikforschung
- Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart
- Villa von der Heydt

CHARLOTTENBURG

- Museum Berggruen
- Museum für Fotografie/Helmut Newton Stiftung
- Sammlung Scharf-Gerstenberg
- Gipsformerei
- Rathgen-Forschungslabor

DAHLEM

- Museum Dahlem
- Institut für Museumsforschung
- Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

KÖPENICK

- Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick
- Speicherstandort Friedrichshagen

Zeitleiste:

Die Geschichte der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

- 1957 Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ und zur Übertragung von Vermögenswerten des ehemaligen Landes Preußens an die Stiftung.
- 1961 Beginn der Geschäftstätigkeit der Stiftung mit der ersten Zusammenkunft des Stiftungsrates.
- 1962 Zum ersten Präsidenten, der bis 1967 noch Kurator genannt wird, wählt der Stiftungsrat Hans-Georg Wormit. Mit seinem Amtsantritt im März 1962 wird die Stiftung voll funktionsfähig.
Zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz gehören zu diesem Zeitpunkt: die Staatlichen Museen zu Berlin, die Staatsbibliothek zu Berlin, das Ibero-Amerikanische Institut und das Staatliche Institut für Musikforschung.
- 1963 Übernahme des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz.
- 1975 Übernahme der gemeinsamen Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz durch den Bund und alle Bundesländer.
- 1977 Abschluss der 1964 begonnenen Rückführung der Bestände der Staatsbibliothek von Marburg nach Berlin.
- 1990 Übernahme der Trägerschaft für die im Ostteil Berlins, in Merseburg und anderen Standorten in der ehemaligen DDR befindlichen preußischen Sammlungen durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Rahmen des deutschen Einigungsvertrags.
- 1992 Beitritt der fünf neuen Bundesländer zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz.
- 1996 Unterzeichnung eines unbefristeten Abkommens über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz durch die Ministerpräsidenten der Länder und den Bundeskanzler.
- 1999 Verabschiedung des Masterplans Museumsinsel.
Eintrag der Museumsinsel Berlin in die UNESCO-Welterbeliste.
- 2008 Beginn der Amtszeit von Hermann Parzinger als Präsident der Stiftung.
- 2011 Aufnahme der Stiftung Preußischer Kulturbesitz als Mitglied in die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Quelle: www.preussischer-kulturbesitz.de/ueber-uns/profil-der-spk/geschichte.html

